

**2017.SR.000058**

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Henri-Charles Beuchat, SVP): Reitschule als Zwischenlager für Kriegswerkzeug und Fluchtburg für Chaoten**

Chaoten aus der Reitschule machen regelmässig Stunk auf der Schützenmatte. Die Politik schaut ohnmächtig zu. Die Regierung schreibt in ihrer Mitteilung vom 26.2.2016: „Proteste und Kundgebungen sind für die Stadtregierung ein wichtiger Teil des demokratischen Prozesses.“ Die Medien-Gruppe der Reitschule verlautet noch während den Krawallen: „In der Reitschule überall Normalbetrieb. Danke liebes Personal.“

Die Auseinandersetzungen und Krawalle waren von der Reitschule geplant und unterstützt worden. Auf dem Areal der Reitschule wurde Material zur Errichtung von Strassenbarrikaden gelagert. Gegenstände wie Feuerwerk, Container, Wurfgegenstände die zum Widerstand gegen die Polizei Verwendung fand, wurden aus der Reitschule beschafft. Mit einem Transparent wurde für die Megademo geworben. Dass die militante Gruppe vom Samstag nach vollbrachtem Zerstörungswerk der Polizei entgehen, indem sie sich unter das Reitschul-Publikum mischen und das Haus als Fluchtburg missbrauchen, belegt die Mitverantwortung der Reitschule.

Welche Umstände würde es nach Ansicht des Gemeinderates rechtfertigen die Reitschule zu schliessen?

Bern, 02. März 2017

*Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat*

*Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Iseli, Rudolf Friedli, Erich Hess*